



<https://biz.li/389o>

VORSTAND DER HSG LAATZEN-RETHEN IST WIEDER KOMPLETT

Veröffentlicht am 07.02.2017 um 11:23 von Redaktion LeineBlitz

Der Vorsitzende Peter Schaff begrüßte über 30 Handballer zur Versammlung der HSG Laatzen-Rethen, diesmal im Treffpunkt Alt-Laatzen. . Rückblickend erinnerte Schaff an die Schließung der Halle EKS-2 und an den großen Aufwand zur Einführung des elektronischen Kampfgerichtes zum 1. Januar 2017. Hier hob er Schiedsrichterwart Alfred Schöttker hervor, der als HSG-Computerfachmann mehr als 100 Personen im Vorfeld der Einführung mit Unterstützung von Carsten Minnerup für die Anwendung in das PC-Programm schulte. Als Dankeschön an Alfred Schöttker überreichte Schaff einen Präsentkorb vom HSG-Vorstand. Nach den Berichten der 17 HSG-Mannschaften durch die Mannschaftsverantwortlichen stand die Vorstandswahl auf der Tagesordnung. Durch den Rücktritt vom stellvertretenden Vorsitzenden Thomas Vallei und der Damenwartin Kathlen Ringelhahn, die nach 13 Jahren



Der Vorsitzende Peter Schaff (rechts) überreicht Alfred Schöttker einen Präsentkorb für sein Engagement in Bezug auf die Einführung des elektronischen Kampfgerichtes.

ihr Amt niederlegte, mussten die beiden Positionen neu besetzt werden. Schaff dankte der Damenwartin für ihren langjährigen Einsatz mit einem Blumengebinde vom HSG-Vorstand. Bei den Wahlen wurde der Vorsitzende Peter Schaff einstimmig wiedergewählt. Er stellte seinen neuen Vorstand wie folgt zur Wahl: neuer Stellvertreter ist Marco Gregori, Spielwart ist Holger Dargel, Kassenwartin Susan Voges, Schiedsrichterwart Alfred Schöttker, neue Damenwartin ist Steffi Reimann, Männerspielwart Marc Diekmann, Jugendspielwart Stefan Böhm und Pressewart Jochen Sewig. Die Wahl erfolgte einstimmig. Zum Schluss bedankte sich der neue Vorsitzende bei den Anwesenden für ihre Teilnahme und schloss die Veranstaltung mit der Ankündigung: "13 Jahre Vorsitzender ist genug, nach dieser Amtszeit lege ich mein Amt nieder." Diese Ankündigung bedeutet, dass die Handballer sich in einem Jahr für die Abteilungsleitung neu orientieren müssen.